

Themen- und Fachgruppentag zum Thema „Bildung neu denken“ von Klaus Hallier und Wencke Hlynsdóttir

Das deutsche Erziehungs- und Bildungssystem wird offensichtlich den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und Anforderungen nicht gerecht. Es muss sich massiv ändern oder es wird krachend scheitern.

Die Welt verändert sich stetig, sie wird globaler - und das in einem rasanten Tempo, die Informationsflut steigt, digitale Medien sind in Kinderzimmern Alltagsgegenstände. Bildung, Erziehung und Wissenschaft müssen auf diese zeitgemäßen Veränderungen reagieren. Dass hier Optimierungsbedarf besteht, wurde auf dem diesjährigen Themen- und Fachgruppentag „Bildung neu denken“ Anfang September deutlich. Rund 100 Kolleginnen und Kollegen beschäftigten sich mit dem vormittäglichen Vortrag von Margret Rasfeld (Mitbegründerin „Schule im Aufbruch“) und Jamila Tressel (Abiturientin und Buchautorin „Wie wir Schule machen: Lernen wie es uns gefällt“) und konkretisierten die Thematik am Nachmittag in ihren Fachgruppen.

Margret Rasfeld hielt in ihrem Beitrag ein Plädoyer für ein radikal neues Bildungsmodell. Im aktuellen Bildungssystem würde die volle Entfaltung von Fähigkeiten und Talenten verhindert - und das systematisch. Es herrsche Defizitgeist und Normierung vor, die vollkommen den überholten Anforderungen des vergangenen Jahrhunderts entstammten. Sie warb für einen Paradigmenwechsel in der Bildung. Anschaulich und souverän ergänzte Jamila Tressel Erfahrungen aus ihrer Schulzeit. Welche Bedingungen hemmten ihren Lernerfolg, welche begünstigten ihn? Wann gab es Freude am Lernen?

Eine Schule der Zukunft, die ALLE Potenziale wertschätzt und unterstützt, muss sich verändern.

Die Organisationsformen sind erkennbar an ihre Grenzen gekommen. Gesellschaft und Zielgruppe haben sich verändert:

- statt obrigkeitlichem Gesellschaftsbild - demokratische Gesellschaftsordnung
- statt einheitlich religiös-autoritär vorgeprägter Kinder - heterogene Eltern- /Schüler*innenschaft
 statt enger Klassen- /Schichtzugehörigkeit - Aufwertung und Wertschätzung des Individuums
- statt hoher Ortsfestigkeit - starke Mobilität

- statt geringer Informationsmöglichkeiten - allumfassende Informationsfluten

Wie muss Erziehung und Unterricht (um)organisiert werden, um den individuellen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und Notwendigkeiten heute zu entsprechen?

Exemplarisch sind hier einige Fragen aufgeführt, auf die Antworten zu finden sind

- Gilt das Konzept „Eine Schule für alle“?
- Kann das Konzept „Schule für alle“ dennoch verschiedene pädagogische Profile haben?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten (kognitiv, sozial, praktisch) benötigen Kinder und Jugendliche heute?
- Wie muss Unterricht gestaltet werden, damit sich diese Fähigkeiten entwickeln können?
- Welchen Stellenwert haben die bisherigen „Fächer“?
- Welche Rolle spielt die Benotung bei der Kontrolle von Lernerfolg?
- Wie sind fächerübergreifende oder ganzheitliche/ jahrgangsübergreifende Lehrveranstaltungen zu organisieren?

Wenn wir eine „Schule der Zukunft“ wollen, in der wir „Bildung neu denken“ und leben können, müssen wir uns der Beantwortung dieser Fragen stellen. Jede*r kann aber auch bereits jetzt anfangen, denn der notwendige Wandel kann nur von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort umgesetzt werden.

Am Mittwoch, dem 06. November, ab 17 Uhr dürfen sich alle Teilnehmer*innen sowie weitere Interessierte eingeladen fühlen, den Elan und Tatendrang auszuleben. Geplant ist eine weitere Vernetzung aller Interessierten sowie die Sammlung und Bereitstellung bereits erprobter Projekte und Ideen. Anmeldungen bis zum 01.11.2019 unter wencke.hlynsdottir@gewweserems.de. Weitere Infos erfolgen nach Anmeldung.

/***/ Verwunderung über mehr Geld auf dem Konto?

Das Geld ist nicht vom Himmel gefallen. Es ist die Nachzahlung der Tarifierhöhung.

Von GEW-Kolleg*innen in der Tarifrunde 2019 erkämpft und auf alle Beamt*innen übertragen.

/***/ Eine kostenlose Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Die GEW wird sich daher auch zukünftig für die kostenlose Beförderung einsetzen.

/***/ Informatik als Pflichtfach

Ab dem Schuljahr 2023/24 soll Informatik als Pflichtfach an den Schulen im Sekundarbereich I verankert werden. Sicher eine richtige Überlegung, aber bisher sind nicht genügend Lehrkräfte dafür ausgebildet worden.

/***/ Plus- und Minus-Stunden

Dem Schulpersonalrat müssen alle erforderlichen Informationen hinsichtlich einer Plus-/Minusstunden Übersicht zur Verfügung gestellt werden. Das darf aus Datenschutzgründen nicht verweigert werden.

/***/ Der Digitalpakt läuft an. Leider ist festzustellen, dass viele Schulen keine oder keine geeigneten Räumlichkeiten für die anzuschaffenden elektronischen Geräte vorhalten können. Der Renovierungstau und die Unterkapazitäten der Schulgebäude in nicht wenigen Landkreisen und Städten schaffen hier schwer lösbare Konflikte. Empfehlung: Wendet euch mit diesem Problem an die zuständigen Lehrkräftevertretungen in den Schulausschüssen eurer Schulträger!

/***/ Schleppende Schulsanierungen

Das im Jahr 2017 aufgelegte Programm des Bundes für die Bundesländer über 3,5 Milliarden Euro für die Schulsanierung reicht nicht aus. Niedersachsen stehen 289 Milliarden zu, von denen aber bisher erst 11,9 Milliarden bewilligt wurden. 888 Projekte in diesem Projekt sind geplant, davon sind 15 bisher abgeschlossen und 75 in der Bauphase.

6 Monate noch...

Enno Emken als Vorsitzender des Wahlvorstandes des Bezirks Weser-Ems hat bereits seine Arbeit aufgenommen. Und das ist gut so! Denn am 10. und 11. März 2020 sind Personalratswahlen. Dann werden in allen Dienststellen des Landes die Beschäftigten an Schulen und Studienseminaren an die Wahlurne gebeten. Das betrifft in unserem Bezirk ca. 36.000 Wahlberechtigte. Gewählt werden turnusgemäß die Personalvertretungen an den Schulen (SPR) und Studienseminaren, im Bezirk (SBPR) und im Land (SHPR).

Unterstützung bekommt Enno Emken nach den Herbstferien von Nadine Schulte und Stephan Johansson.

Bereits jetzt können die Wahlvorstände bestellt werden. Im Dezember wird die GEW Wahlvorstandsschulungen anbieten. Die Einladungen dafür waren nach den Herbstferien verschickt werden.

Fragen der eingesetzten Wahlvorstände an den Schulen und Studienseminaren können ab sofort gerichtet werden an Enno Emken unter:

enno.emken@nlschb.niedersachsen.de oder 0541-77046 229

GEW Niedersachsen unterstützt Klimaproteste am 20. September

Die GEW Niedersachsen unterstützt die von der „Fridays for Future“ - Bewegung (FFF) im April vorgelegten Forderungen.

Sie solidarisiert sich mit der Bewegung und unterstützt die geplanten Großdemonstrationen am 20. September 2019.

Die GEW Niedersachsen fordert ihre Mitglieder auf, an den Demonstrationen teilzunehmen, solange keine Unterrichts- oder Dienstpflichten verletzt werden.

Es gibt dienstkonforme Möglichkeiten zur Teilnahme am Protest von „Fridays for Future“. Dies könnte beispielsweise ein Projekttag oder eine Klassen-Exkursion sein.

Die GEW sieht es als ihre Aufgabe an, darauf hinzuwirken, dass Klimaschutz im umfassenden Sinne gedacht wird und um die Bereiche soziale Gerechtigkeit, Armut, Flucht und Migration sowie Natur- und Artenschutz ergänzt werden.

Hierbei müssen alle gesellschaftlichen Schichten einbezogen werden, wenn Natur- und Klimaschutz nachhaltig gelingen soll.



Der Erlass „Beschäftigung von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an öffentlichen Schulen“ - Was lange währt, wird endlich gut?

von Roland Schörnig

Seit einigen Jahren wurde seitens des Kultusministeriums an einem gemeinsamen Erlass für alle Pädagogischen Mitarbeiter*innen gearbeitet. Nun wurde er im Schulverwaltungsblatt 07/2019 veröffentlicht. Der Erlass tritt am 01.11.2019 in Kraft.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Altverträge, die für einzelne Beschäftigte günstiger sind, zu den bestehenden Bedingungen bestehen bleiben. Bei einer Vertragsänderung nach dem 01.11.2019 geht dieser Bestandsschutz jedoch verloren.

Der Erlass spricht von drei unterschiedlichen Gruppen, die in diesem Erlass zusammengefasst und deren Vergütung, Arbeitszeit und Ferienzeit einheitlich geregelt werden sollen. Es geht um Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Fachkräfte für unterrichtsbegleitende Tätigkeiten und außerunterrichtliche Angebote, um Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Fachkräfte für therapeutische Unterstützung und um Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sozialpädagogische Fachkräfte in der sozialen Arbeit in schulischer Verantwortung.

Drei wesentliche Neuerungen sollen die Arbeit der Pädagogischen Fachkräfte aufwerten und gleichzeitig deren Einsatz flexibler gestalten:

1. Anerkennung von Vor- und Nachbereitungszeiten beim Einsatz in außerunterrichtlichen Angeboten sowie beim Einsatz im

Rahmen des Vertretungskonzeptes in der verlässlichen Grundschule (Ausnahmeregelung: Betreuung in der Mittagspause),
2. Anerkennung von einem Fünftel der wöchentlichen Arbeitszeit für weitere Tätigkeiten bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 5 Stunden und überwiegendem Einsatz in außerunterrichtlichen Angeboten oder überwiegendem Einsatz in der Unterrichtsbegleitung von Schülerinnen und Schülern mit

einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung,

3. Ermöglichung der Vollbeschäftigung an Förderschulen in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung.

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass das Kultusministerium die Arbeit der Pädagogischen, Sozialpädagogischen und Therapeutischen Fachkräfte aufwerten und damit dem Fachkräftemangel in diesen Bereichen entgegenwirken will. Es ist auch dringend nötig, da der Bedarf im Laufe der

letzten Jahre stetig gestiegen ist. Bleibt zu hoffen, dass der neue Erlass diesen Anforderungen gerecht wird. Leider lässt sich jetzt schon sagen, dass Fragen zu möglichen Abordnungen, Präsenzzeiten in den Ferien sowie zu Auswahlkriterien für Vollbeschäftigung an den Förderschulen unbeantwortet bleiben.

Weitere Informationen auf der Homepage des MK unter: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkraefte_und_nichtlehrendes_personal/padagogische_mitarbeiterinnen_und_mitarbeiter/paedagogische-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-6514.html

Informationsnachmittage für Pädagogische Mitarbeiter*innen zum o.a. Runderlass „Was bleibt? Was ist neu? Was ändert sich?“

Referentin:	Rita Vogt
Termine:	26.09.19 Kreisverband Meppen
	05.11.19 Kreisverband Ammerland
	12.11.19 Kreisverband Lingen
	26.11.19 Kreisverband Wesermarsch

Weitere Termine folgen und können bei den GEW Kreisverbänden erfragt werden.

Kontakt- und Anmeldeinformationen der Kreisverbände unter www.gewweserems.de

Über 300 Schulen des Bezirks Weser-Ems halten Personalversammlungen ab

Schulpersonalrätinnen und Schulpersonalräte haben zusammen mit der GEW Kultusminister Tonne mit massiver Kritik aus fast 940 Schulen konfrontiert, über 300 davon aus dem Bezirk Weser-Ems. Auf Anregung der GEW wurden in weit mehr als 30 Prozent aller Schulen des Landes Personalversammlungen durchgeführt, die grundlegende Verbesserungen der Arbeitsbedingungen verlangten. Die verabschiedeten Resolutionen mit den Forderungen der Kollegien erhielt der Minister vor dem Kultusministerium.



Übergabe der Resolutionen aus den 940 landesweiten Personalversammlungen vor dem Kultusministerium am 27. Juni 2019

Was uns bewegt



Mutterschutzgesetz,
Elternzeitregelung,
Elterngeld, Teilzeitbeschäftigung,
Vereinbarkeit von Familie und Beruf...

Dies Tagesseminar informiert, klärt auf, unterstützt und ermutigt Frauen in der Berufstätigkeit. Schwerpunkte bilden hier Informationseinheiten und Austauschsequenzen.

Termin: 28.11.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Altes Posthaus, Cloppenburg Str. 2
26197 Großenkneten (Ahlhorn)

Referentinnen: Petra Köhler-Pastoor und
Karen Eberhard (beide im Leitungsteam
des Referats Frauenpolitik)

Kosten: 30,-€ (GEW-Mitglieder kostenfrei)

GEW Arbeitskreis A15+

Austauschtreffen für interessierte Fachgruppenvorsitzende,
Koordinator*innen, stellv. Schulleiter*innen und Schulleiter*innen
sowie andere Funktionsträger*innen

Termin: 05.11.2019 ab 16.30 Uhr

Ort: GEW-Geschäftsstelle in Oldenburg

Anmeldungen bis 30.10.19 unter info@gewweserems.de



Pädagogische Tage Ostfriesland

5-11- 6-11-2019

Digitalisierung

Fluch oder Segen

Fachvorträge und Workshops zu diesem und
anderen spannenden Themen
im Europahaus Aurich

Referent*innen: Dr. phil. Matthias Burchardt (Universität Köln)
Anne Kilian (SHPR Hannover)
Munevver Azizoglu Bazan (Universität Bremen)
... und weitere Gäste

Kulturelle Highlights:

„Reis Against The Spülmachine“
Top Musik Coverette vom Feinsten
für musikalisch-lyrische Feinschmecker

Poetry Slam mit:
Annika Blanke

GEW
Bezirk Weser-Ems

Anmeldung unter:
diefhoellich@gmx.de

Weitere Infos unter
www.gewweserems.de



„Ich will ins Amt...“

SAVE THE DATE!

Veranstaltung für Kolleginnen und Kollegen,
die sich an Gesamtschulen oder Gymnasien für
Beförderungsbewerberinnen bewerben wollen

ein

- Wie bewerbe ich mich? Warum?
- Wie ist der Bewerbungsablauf? Wie bereite ich mich darauf vor?
- Welches Netzwerk brauche oder habe ich? Oder mache ich alles alleine?
- Welche Vorstellung habe ich vom Amt?
- Welche Kompetenzen und Erfahrungen habe ich?
- Welche Kompetenzen benötige ich?
- Wie bereite ich mich auf eine „Karriere“ vor?
- Sind Leitungsfunktion und Familie vereinbar?
- Rollenwechsel - und dann?
- Besonderheiten von A 14/A15/ A15+/ A16
- Wo bleibt die Pädagogik? und vieles mehr

Leitung: Barbara Hallerbach (stellvertretende Schulleiterin i. R.) und
Henner Sauerland (Oberstufenkoordinator i. R.)

Termin: 07.11.2019 von 16 Uhr bis 19 Uhr

Ort: Geschäftsstelle GEW Oldenburg, Staugraben 4a, Oldenburg

Anmeldungen bis 31.10.2019 unter info@gewweserems.de

Für mehr Vielfalt in der Schule

Treffen des AK Queer



03. Dezember 2019 um 18 Uhr in der GEW-Geschäftsstelle in Oldenburg
Ohne Anmeldung! Wir freuen uns auf jedes Mitglied und auf die,
die mal schnuppern wollen...

GEW, DGB und Casablanca Oldenburg präsentieren

FeineFilme

am 25. November 2019 um 20.00 Uhr

Die Unsichtbaren - Wir wollen leben!

Von Claus Räfle mit Aaron Altaras, Roby O.Fee, Alica Dwyer, u.a., D 2017,
110 Min.

Im Februar 1943 erklären die Nationalsozialisten Berlin als 'judenfrei'. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich noch rund 7000 Juden in der Hauptstadt, denen es gelungen ist, unterzutauchen. Da ist Cioma, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die 17-jährige Hanny blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkant über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth, die als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein...

„Als der Krieg 1945 zu Ende geht, haben von den 7000 versteckten Juden in Berlin nur etwa 1500 überlebt. Cioma, Hanny, Eugen und Ruth waren vier davon. DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN von Claus Räfle setzt nicht nur ihnen, sondern allen Verfolgten und Rettern ein würdiges filmisches Denkmal. Prädikat: besonders wertvoll!“ *Filmbewertungsstelle*

Wiesbaden

kurzgefasst ist eine Publikation des GEW- Bezirksverbands Weser-Ems

Auflage: 36.000 Exemplare

Verantwortlich: Stefan Störmer

Redaktion für diese Ausgabe: Wencke Hlynsdóttir, Sabine Nolte, Birgit Ostendorf, Roland Schörnig, Stephan Schuder, Stefan Störmer

GEW Bezirksverband Weser-Ems, Staugraben 4a, 26122 Oldenburg

*Telefon: 0441-24013 *www.gewweserems.de *info@gewweserems.de